

neutrales Schweizer Gebiet. Den Deutschen fielen 15,000 Gefangene, 2 Adler, 28 Geschütze in die Hände. — Am 16. Februar kapitulierte Belfort.

Vom nördlichen Kriegsschauplatz traf um dieselbe Zeit ebenfalls eine Siegesnachricht der Deutschen ein. General von Göben hatte am 19. Januar die französische Nordarmee unter dem General Faidherbe bei St. Quentin in siebenstündiger Schlacht aus allen Stellungen geworfen und die Stadt besetzt. Die Deutschen eroberten 6 Geschütze und machten 10,000 unverwundete Gefangene.

Frankreichs Übermacht zur See in diesem Kriege kam nur so weit zur Geltung, daß unser Handel gestört wurde.

Nachdem alle Vorbereitungen zur Belagerung von Paris getroffen waren, begann am 27. Dezember 1870 die Beschießung der Stadt. Sämtliche Ausfälle, welche die Franzosen von Anfang der Belagerung an unter dem General Trochu gewagt hatten, waren von den Deutschen zurückgeschlagen. Der immer härter sich geltend machende Mangel an Nahrungsmitteln, das Umsichgreifen von Seuchen und der fortgesetzte artilleristische Angriff auf der Ost-, Nord- und Südseite von Paris wirkten derart, daß der Stadt ein ernsteres Bombardement erspart werden konnte. Jules Favre (Regierungsmitglied der Republik) verließ Paris, kam durch unsere Vorposten und begab sich nach Versailles, um daselbst mit Bismarck wegen Übergabe der Hauptstadt und Herbeiführung des Friedens zu unterhandeln. Infolgedessen verstummte deutscherseits am 27. Januar 1871 das Feuer der Angriffsbatterien. Der französische Bevollmächtigte fügte sich in sämtliche Bedingungen, und somit war ein Krieg beendet, wie ihn die Welt noch nicht gesehen. Der definitive Frieden wurde am 10. Mai 1871 in Frankfurt a. M. abgeschlossen.

Nach den Friedensbedingungen mußte Frankreich an Deutschland 5 Milliarden Franken Kriegskosten-Entschädigung zahlen, Elsaß und Deutsch-Lothringen, einschließlich Metz, abtreten und deutsche Truppen bis zur Abzahlung der Kriegskosten im Lande erhalten. (Die letzte Abzahlung der Kriegskosten erfolgte am 5. September 1873. In demselben Monate verließen die deutschen Besatzungstruppen Frankreich und kehrten in ihre Heimat zurück).

Am 1. März 1871 hielten die deutschen Truppen (30,000 Mann) ihren Einzug in Paris. — In dem Zeitraum vom 30. Juli 1870 bis zum 28. Januar 1871 hatten die Deutschen 158 Gefechte durchgeführt, 17 größere Schlachten geschlagen, 26 Festungen genommen, 11,200 Offiziere, 380,000 Mann Gefangene gemacht und 6700 Geschütze und 120 Adler und Fahnen erobert. Frankreich dagegen hatte nicht einen Sieg gewonnen. Der Gesamtverlust an Toten, Verwundeten und Vermissten betrug bei den deutschen Heeren 115,000 Mann.

Die bisher getrennt gewesenen Süd- und Norddeutschen sind jetzt vereinigt und bilden zusammen das wiedererstandene „deutsche